

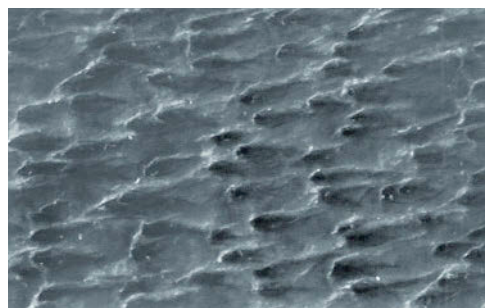


Das Vernähen von Leder

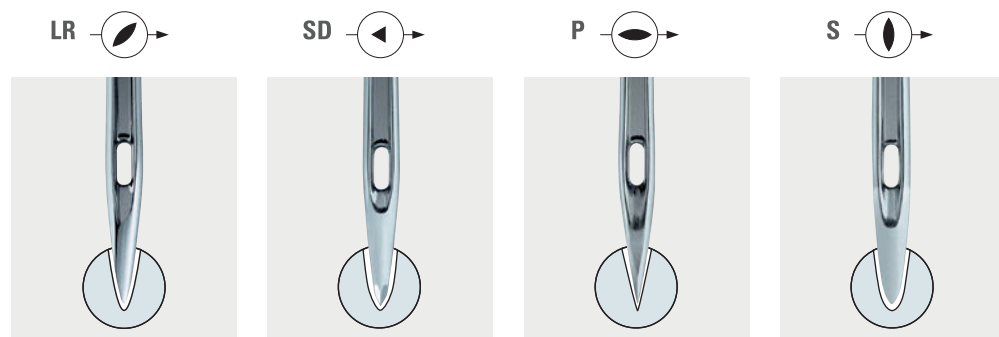
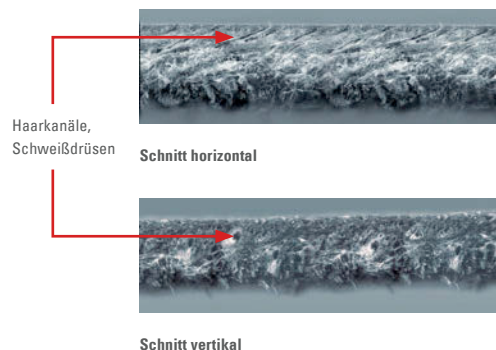
Perfektes Endergebnis mit Tipps und Empfehlungen von Groz-Beckert

Einsatz von Schneidspitzen

Leder hat in Längs- und Querrichtung einen unterschiedlichen Strukturaufbau. Beim Vernähen von Leder mit einer Verdrängungsspitze würde sich – je nach Nahtichtung – somit ein unterschiedliches Nahterscheinungsbild ergeben. Um ein in alle Nahtrichtungen gleichbleibendes Nahtbild zu erzeugen, ist deshalb der Einsatz einer Schneidspitze erforderlich.



Strukturaufbau von Leder



Beispiele verschiedener Schneidspitzen: LR, SD, P und S (von links)

Die Nahtfestigkeit bei Leder

Beim Vernähen von Leder spielt die Nahtfestigkeit eine wichtige Rolle:

Der Faden

Je höher die Stichdichte (Anzahl der Stiche pro cm), desto mehr Faden befindet sich in der Naht. Somit erhöht sich die fadenbezogene Nahtfestigkeit mit zunehmender Stichdichte.

Das Leder

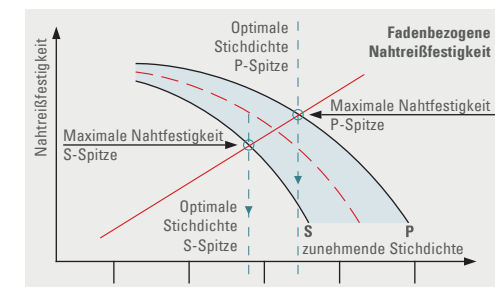
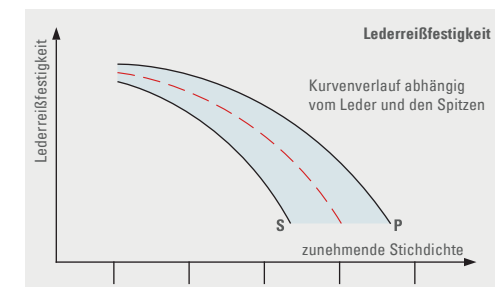
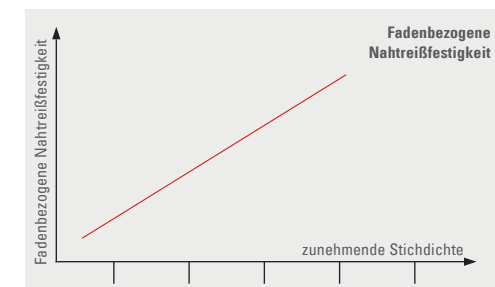
Je höher die Stichdichte und je dicker die Nadel, desto größer die Perforation im Leder. Bei gleicher Nadeldicke hängt der Grad der Perforation und damit die Lederreifestigkeit allerdings auch von der verwendeten Nadelspitze ab. Die grte Lederreifestigkeit entsteht mit einer P-Spitze, die kleinste mit einer S-Spitze.

Die Naht

Die maximale Nahtfestigkeit ist erreicht, wenn beim Zerreien der Naht (Querbelatung) sowohl das Leder als auch der Faden reit (= Schnittpunkt der fadenbezogenen Nahtfestigkeit mit der schneidspitzenabhngigen Lederreifestigkeit). Bei Veränderung der Parameter Schneidspitze und Faden muss die Stichlänge wieder erneut angepasst werden, um die maximale Nahtfestigkeit zu erhalten.

Groz-Beckert KG

Parkweg 2, 72458 Albstadt, Deutschland
Telefon +49 7431 10-0, Telefax +49 7431 10-2777
contact-sewing@groz-beckert.com
www.groz-beckert.com

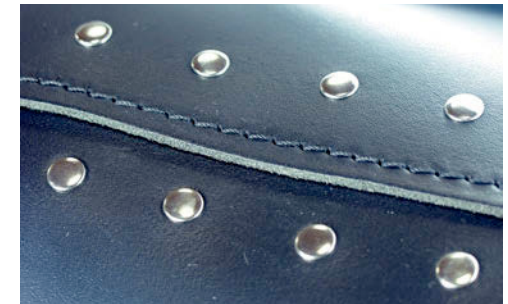


Neben dem gewünschten Nahtbild ist aber auch die Nahtkonstruktion und die Art und Beschaffenheit des Leders für die Auswahl der passenden Spitzenform maßgebend:

Beschaffenheit des Leders	Beispiele Endprodukte	Nahttyp	Empfohlene Spitze
Weiche Leder	Bekleidungsleder, Jacken, Hosen, feine Lederartikel	Schließ- und Spannnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R
		Aufliegende Steppnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R
Weiche bis mittelharte Leder	Automotive, Polster, Taschen, Lederbekleidung	Schließ- und Spannnähte	Nadeln mit geringer Schneidwirkung: SD oder R; P-Spitze möglich für hohe Nahtfestigkeit und Gleichmäßigkeit
		Aufliegende Steppnähte	Abhängig vom gewünschten Nahtbild; LR-Spitze am besten für Ziereffekte geeignet, S-Spitze für gerade Nähte
Mittlere bis härtere Leder	Schuhe, Stiefel, Taschen, Koffer, Accessoires	Schließ- und Spannnähte Bestech- bzw. Fersennähte im Schuhbereich	P-Spitze (Stichlöcher schließen sich bei Nahtbelastung – hohe Nahtfestigkeit); weitere Möglichkeit R oder SD
		Aufliegende Steppnähte	Abhängig vom gewünschten Nahtbild; LR-Spitze am besten für Ziereffekte geeignet, S-Spitze für gerade Nähte
Harte und dicke Leder	Gürtel	Aufliegende Steppnähte mit signifikanten Ziereffekten	P oder LR
		Aufliegende Steppnähte für gerade Ziernähte	D, DH, S



Weiches Leder



Hartes Leder

Spezielle Anwendungen			
Alle gängigen Lederarten	Alle Lederprodukte: Automotive, Lederbekleidung, Schuhe, Polster etc.	Multidirektionale Nähoperationen, Computerstickerei	SD oder R
Alle gängigen Lederarten	Alle Lederprodukte: Automotive, Lederbekleidung, Schuhe, Polster etc.	Stickerei	R oder RG
Alle gängigen Lederarten	Autositze, Polstermöbel, Automobilinnenraum	2-Nadel-Dekorationsnähte mit schräg liegenden Nähten	SAN® 12 LR
Alle gängigen Lederarten	Autositze, Polstermöbel, Automobilinnenraum	2-Nadel-Dekorationsnähte mit gerade liegenden Nähten	SAN® 12 S



2-Nadel-Dekorationsnaht